

NDB-Artikel

Albrecht IV. Graf von Wernigerode (als Albrecht VIII.), Bischof von Halberstadt (seit 1411), * 1346, † 11.9.1419, begraben Halberstadt.

Genealogie

V Konrad V., Graf von Wernigerode;

M Edle von Werberge (oder Warberg).

Leben

A. wurde schon 1358 Propst des Stiftes St. Bonifacius zu Halberstadt[¶] und offenbar zugleich, sicher 1363, Domherr. 1366 begegnet er als Student des kanonischen Rechts zu Montpellier. Indem er auf die jeweils vorherige Würde verzichtete, war er seit etwa 1375 Propst des Stiftes St. Blasius zu Braunschweig, seit 1383 Dompropst zu Halberstadt, seit 1411 Bischof. Neben äußeren Fehden, besonders mit dem Bischof von Hildesheim, bereitete ihm der Kampf der Zünfte gegen das Patrizierregiment in Halberstadt Sorge, mit dem sich der auch in anderen Städten der Diözese aufflammende kommunale Widerstand gegen Übergriffe der geistlichen Gerichtsbarkeit verband. A. stand auf der Seite der Ratsfamilien und brachte 1417 noch einmal einen Vergleich zustande.

Literatur

ADB XLII (*unter Wernigerode*);

UB d. Hochstifts Halberstadt, hrsg. v. G. Schmidt, T. 4, 1889, S. 533-88;

ders., Die Dompröpste v. Halberstadt, in: Ztschr. d. Harz-Ver. f. Gesch. u. Altertumskd., Jg. 19. 1886, S. 14 (*Stammtafel*);

E. Jacobs, A. IV., Bischof v. Halberstadt, ebenda, Jg. 28, 1895, S. 695 bis 739;

C. J. Boettcher, Neue Halberstadter Chronik, 1913, S. 263-81;

A. Diestelkamp, Zur Gesch. d. geistl. Gerichtsbarkeit in d. Diözese Halberstadt am Ausgang d. MA, in: Sachsen u. Anhalt 7, 1931, S. 277 ff.;

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques I, 1912, Sp. 1567.

Autor

Helmut Beumann

Empfohlene Zitierweise

, „Albrecht IV.“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 165 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
